

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		WARNOWTAL ZWISCHEN LANGEN BRÜTZ UND BARNINER SEE		Bildtyp:	Blatt / Bild-Nr.:
				B.c.	V 3 - 3
Kategorien Komponenten	71.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)		
2.1 Relief	deutlich ausgeprägtes Tal von unterschiedlicher Breite und mit unterschiedlich stark geneigten Hängen	große Natürlichkeit des Reliefs	-		
2.2 Gewässer	Warnow als Fließgewässer in N-S-Richtung, im mittleren Bereich mit Gräben verbunden	trotz Begradigungen und technischem Ausbau naturnahes Erscheinungsbild der Warnow	gute Wasserqualität		
2.3 Vegetation	Ufervegetation an der Warnow, Erlenbruchwald - kleinflächig, kleine Restwaldflächen	naturnahe Ufervegetation im südlichen Bereich, Erlenbruchwälder im südlichen Bereich	Waldbestände im südlichen Bereich verstärken durch ihre räumliche Wirkung den Talcharakter		
2.4 Nutzung	Grünlandnutzung dominiert, kleinflächige Ackernutzung im Norden	kleinflächige Grünland- und Ackernutzung ohne Beeinträchtigungen der Natürlichkeit des Landschaftsbildes	kleinflächige Nutzungen verdeutlichen die Enge des Talraumes		
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Ortschaft Gädebehn	locker strukturierte Siedlung mit z.T. landschaftstypischen Gebäuden	-		

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- deutlich durch die Hänge und Hangkanten markiert
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- kulissenartige Wirkung der Restwaldflächen gliedert die langgestreckten Talräume in überschaubare, maßstäbliche Räume
2.8 Blickbeziehungen	- entlang der Warnow - Blickbeziehungen
2.9 Gesamteindruck	- Talraum von großer Natürlichkeit, durch gute Erschließung mit Wanderwegen ist das Landschaftsbild sehr gut erlebbar